



Das Truden-Quartett in Aktion. Das Publikum will die Damen gar nicht wieder gehen lassen.

Trutschiges Trommelkabarett Afrikanische Rhythmen begeistern in Frelsdorf

Frelsdorf (bp). Einen Comedyabend der Extraklasse erlebten am vergangenen Wochenende zahlreiche Gäste in Bostelmans Saal in Frelsdorf. Vier Hanseatinnen träumten stimmungsvoll und tromeelnd von Afrika und brachten die Zuschauer so richtig in Schwingung.

Den vier Damen, die nach eigenem Bekunden ihr musikalisches Talent beim Kaffeeklatsch entdeckt, daraufhin ihre Blockflöten beiseite gelegt und durch Trommeln ersetzt haben, gelang es auf Anhieb das Frelsdorfer Publikum mitzureißen. Ihr eigenwilliges Outfit, bestehend aus grausamen Blumenkleidern, Handtaschen und riesigen Perlenketten sorgte für einen Augenschmaus der besonderen Art. Als Aufwärmung für das Publikum gedachte Klatschübungen waren eigentlich gar nicht notwendig, denn die Gäste wurden sofort von den pulsierenden Trommelrhythmen in den Bann gezogen. Abwechselnd sorgten afrikanischer Gesang und deutsche Schlager wie "Wenn der weiße Flieder wieder blüht" dafür, dass die wunderbaren Stimmen der vier Damen zur vollen Geltung kamen.

Mathilde, Agathe, Erna und Cäcilie beherrschten allerdings nicht nur die westafrikanischen Djembe-Trommeln, sondern konnten auch banale Küchengeräte wie Kochtopf und Gemüsereibe virtuos bearbeiten. So hielt es auch die wenigen Besucher, die einen Sitzplatz ergattert hatten nicht mehr lange ruhig auf ihren Stühlen. Der ganze Saal pulsierte im Rhythmus der Instrumente. Zwischendurch sorgte jede Menge Klamauk für Lacher. Ob die vier nun den Ballettunterricht ihrer Kindheit auffrischten oder von ihren Erfahrungen bei der Heilsarmee berichteten - das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus. Die täuschend echte Simulation eines Plattenspielers mit all seinen Tücken weckte bei so manchem Gast Erinnerungen an die alten Vinylscheiben. Bei all dieser Vielfalt ihres Programms durften sich die vier Frauen also nicht Wundern, dass mehrfach Zugaben vom Publikum eingefordert wurden. So bekamen sie noch eine schrille Tanzperformance mit Hilfe von Gehstöcken zu sehen. Veranstalter Carsten Bostelmann fiel die Verabschiedung des Quartetts dann nach zweistündigem Programm auch sichtlich schwer. Doch mit dem Verweis auf weitere Veranstaltungen in seinem Saal machte er es sich und dem Publikum leichter. So können sich kulturbegleitete Menschen spätestens ab August auf Abende wie diesen freuen.